



## HfMDK unterstützt die Winterspeisung für Obdachlose

Studierende der HfMDK engagieren sich zwei Wochen lang für die Winterspeisung für Obdachlose und sozial schwache Menschen in der Katharinenkirche Frankfurt



Am heutigen Montag, den 11. Januar 2010 eröffnete Werner Schneider-Quindeau, Stadtpfarrer der Sankt Katharinenkirche Frankfurt gemeinsam mit Thomas Rietschel, dem Präsidenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) die diesjährige Winterspeisung für Obdachlose und sozial schwache Menschen in der Katharinenkirche Frankfurt. Den musikalischen Auftakt präsentierten Nohad Becker (Mezzosopran) und Paul Schaeffer (Orgel) mit Joseph Reinbergers (1839-1901) zwei Kompositionen „*Sehet welche Liebe*“ und „*Die Seelen der Gerechten*“.

Während der insgesamt vierwöchigen karitativen Aktion plant die HfMDK vom 25. Januar bis 5. Februar täglich musikalische Beiträge in unterschiedlichen kammermusikalischen und solistischen Besetzungen.

Die HfMDK hat unter anderem den Anspruch junge Künstler auszubilden, die nicht nur ihr Instrument beherrschen, sondern auch Interesse und Sensibilität für das Musizieren in einer besonderen Umgebung besitzen, bzw. die ehrenamtlich für Menschen konzertieren, die dauerhaft oder vorübergehend in den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen (z.B. Obdachlosenheimen, Krankenhäuser, Hospize) leben. In diesem Rahmen engagieren sich die Studierenden der HfMDK bereits seit vielen Jahren in jährlich bis zu 150 „Yehudi Menuhin - Live Music Now - Konzerten“ im Rhein-Maingebiet.

In vielen reichen Städten, wie auch in Frankfurt liegt die Armut oft im Verborgenen und ist somit unsichtbar. Dennoch ist sie vorhanden, und sie wächst weiter. Für zahlreiche Menschen reicht das Geld oftmals nicht aus, um sich etwas zu Essen zu leisten. Gerade im Winter kann dies verheerende Folgen haben.

Gemeinsam mit 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisiert die Sankt-Katharinen-Gemeinde aus diesem Grund jedes Jahr in der Zeit von Januar bis Februar eine Winterspeisung in der Katharinenkirche.

Die Bedürftigen bekommen hier nicht nur eine warme Mahlzeit, Zuflucht und ein offenes Ohr; vielmehr wird die Musik für diese Menschen zur Brücke zum Leben und bietet Hilfe, wo die Sprache versagt.